



Geschäftsbericht

zum Geschäftsjahr
2021

Großburgwedel, im März 2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1 Konjunktur und Bauwirtschaft	3
1.1 Erste Jahresergebnisse 2021 des Statistischen Bundesamtes	3
1.2 Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft:.....	4
2 Organisation und Entwicklung der Fachvereinigung BmG	5
2.1 Aufgaben	5
2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten	5
2.2.1 Die Verbandslandschaft	5
2.2.2 Struktur und Entwicklung der Fachvereinigung BmG	6
2.3 Mitgliederentwicklung	8
3 Tätigkeiten der Fachvereinigung BmG.....	9
3.1 Vorstand und übergeordnete Aktivitäten	9
3.1.1 65. Betontage in Ulm	9
3.1.2 Forschungsvereinigung	9
3.2 Marketing-Ausschuss	9
3.3 Technischer Ausschuss	10
3.4 Publikationen und Veröffentlichungen.....	11
4 Ausblick	13
5 Mitglieder (per 31.12.2021)	15



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Corona und (k)ein Ende?

Ein leichtes Aufatmen geht derzeit durch die Republik. Es wird Frühling. Obwohl Omikron die Infektionszahlen bundesweit in schwindelerregende Höhen getrieben hat, die vorher maximal in Hotspot-Regionen bekannt waren, ist die Überlastung des Gesundheitswesens trotzdem ausgeblieben. Ein zumeist milderer Krankheitsverlauf und eine fortschreitende Immunisierung durch Impfungen und zurückliegende Infektionen hat die schlimmsten Befürchtungen nicht eintreten lassen. Viele Einschränkungen der letzten Monate werden jetzt zurückgenommen und es besteht Hoffnung auf die Rückkehr in eine gewisse Normalität – zumindest im kommenden Frühling und Sommer. Was danach kommt werden wir sehen.

Es ist also an der Zeit, die kollektive Pandemie-Depression hinter sich zu lassen und positiv in die Zukunft zu sehen. Auch wenn die Risiken aus der Weltpolitik groß sind und die zu Pessimismus neigenden Deutschen vor zu viel Euphorie bewahren werden.

Wir alle werden in den kommenden Monaten den Fokus auf das legen, was wir so lange nicht oder nur eingeschränkt machen und genießen konnten: Einkaufen und Essen gehen, Freunde und Verwandte treffen, Urlaub machen, Feste und Partys feiern.

Gute Chancen für eine allgemeine Aufbruchstimmung, die, gepaart mit dem inflationsbedingten Gefühl im nächsten Jahr weniger für sein Geld zu bekommen, den Konsum und auch die Lebensfreude ordentlich ankurbeln wird.

Bleibt nur die Frage, ob wir überhaupt Zeit finden für Lebensfreude. Die Baubranche kannte in den letzten Jahren ohnehin keine Depression. Die Auftragsbücher sind meist gut gefüllt, oftmals auch die Stundenkonten der Beschäftigten, und qualifizierte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind kaum zu finden. Es ist auch nicht absehbar, dass sich in den nächsten Monaten an dieser Situation grundsätzlich etwas ändert.

Überlegen Sie sich also, ob Sie den nächsten Auftrag um jeden Preis bekommen müssen. Reichen Ihnen, Ihrem Unternehmen und Ihren Beschäftigten vielleicht auch etwas weniger und dafür lohnendere Aufträge, um wirtschaftlich gesund durch das Jahr zu kommen? Dann bleibt allen Beteiligten vielleicht auch noch etwas Freiraum für die neue positive Aufbruchstimmung und Lebensfreude im Sommer eins nach der Pandemie (oder vor der nächsten Welle).

Es ist gar nicht unwahrscheinlich, dass sich der Fokus auf lohnende Aufträge auf lange Sicht auszahlt – ökonomisch, im Betriebsklima und damit auch bei der wertvollen Ressource „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Dr.-Ing. Jens Uwe Pott
Geschäftsführer
Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e.V.



1 Konjunktur und Bauwirtschaft

1.1 Erste Jahresergebnisse 2021 des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt hat die ersten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2021 veröffentlicht. Diese sind vorläufig, da – bedingt durch den frühen Erscheinungstermin – die Daten zum 4. Quartal noch nicht vorliegen und geschätzt wurden.

Die deutsche Volkswirtschaft ist im letzten Jahr preisbereinigt (und kalenderbereinigt) um 2,7 % gewachsen; das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg auf rund 3.564 Mrd. Euro. Damit konnte sich die Wirtschaft trotz andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres (2021/2020: ± 0 %) und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %.

In Ausrüstungen – das sind v. a. Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – wurde im Jahr 2021 preisbereinigt 3,2 % mehr investiert, allerdings nach einem starken Rückgang im Jahr 2020. Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig preisbereinigt um 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 real um 0,5 % zu und stiegen auf 413,8 Mrd. Euro (nominal). Zuwächse gingen dabei abermals vom Wohnungsbau aus. Die Investitionen in diesem Segment wuchsen real um 1,2 % auf rund 257,5 Mrd. Euro (nominal). Die Investitionen im öffentlichen Bau gingen um -1,3 % zurück (48,0 Mrd. Euro; Hochbau: -2,2 %; Tiefbau: -0,7 %). Der Wirtschaftsbau (108,3 Mrd. Euro) entwickelte sich ebenfalls (leicht) negativ gegenüber dem Vorjahr, wobei der gewerbliche Hochbau mit -1,7 % rückläufig war, während der Tiefbau um +5,2 % zulegen konnte.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr (2021/2020: ± 0 %). Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Mrd. Euro. Das war noch etwas mehr als im Jahr 2020 mit 145,2 Mrd. Euro und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 eine Defizitquote von 4,3 %.

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2022-006



1.2 Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft: Ergebnisse der Euroconstruct-Winterkonferenz 2021/2022

Das ifo-Institut hat die wesentlichen Ergebnisse der Einschätzungen des Euroconstruct-Netzwerks zur Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft veröffentlicht.

Demnach hat sich das europäische Bauvolumen 2021 um real 5,6 % erhöht. Damit konnte der Corona-bedingte Einbruch des Vorjahres (Bauvolumen -4,7 %) ausgeglichen werden. Für 2022 wird ein weiteres Plus von 3,6 % erwartet, wobei angesichts des Pandemieverlaufs erhebliche Prognoseunsicherheiten bestehen.

Der Wohnungsbau, der 2020 noch Einbußen in Höhe von real 4,4 % zu verzeichnen hatte, dürfte 2021 mit einem Plus von 7,1 % am kräftigsten zugelegt haben. Dabei wuchsen der Neubau und der Bestandsbereich ähnlich stark. Für 2022 ist für das Wohnungsbauvolumen insgesamt ein Plus von rund 3,5 % zu erwarten. Hingegen wird der Nichtwohn-Hochbau, der 2020 um rund 7 % eingebrochen war, sein Vorkrisenniveau erst 2023 wieder erreichen. Im Tiefbau war im Corona-Jahr 2020 – auch bedingt durch öffentliche Programme und den hohen Investitionsbedarf – nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen, während 2021 und 2022 wieder stabile Wachstumsraten von um die 4 % zu erwarten sind. Zu berücksichtigen ist, dass die Entwicklung der Bauleistung in den einzelnen Ländern heterogen ist und sich auch die Baupreisentwicklung sehr unterschiedlich gestaltet.

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2022-019



2 Organisation und Entwicklung der Fachvereinigung BmG

2.1 Aufgaben

Die Aufgaben der Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e.V. (BmG) ergeben sich aus § 2 der Satzung:

- Die BmG vertritt die Interessen der Herstellerfirmen (Betonfertigteilwerke) die Betonbauteile mit Gitterträgern herstellen im gesamten technischen und wirtschaftlichen Bereich.
- Die BmG hat die Aufgabe, die Marktanteile und die technische Entwicklung dieser Betonfertigteile zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen.

2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten

2.2.1 Die Verbandslandschaft

Zur Erfüllung der vorstehenden satzungsgemäßen Aufgaben ist eine gute Vernetzung sowohl auf regionaler als auch auf Bundes- und Europaebene sinnvoll. Im Wesentlichen erfolgte eine Teilhabe bzw. Einflussnahme in den Bereichen

- Wirtschafts- und Industriepolitik
- Technik und Normung

Die Interessenvertretung im Bereich Technik und Normung muss für unsere Produkte sowohl auf der übergeordneten Ebene des Betons und der Betonbauteile erfolgen als auch produktspezifisch für Betonbauteile mit Gitterträgern in Abgrenzung zu konkurrierenden Produkten. Um dieses für die Mitglieder der Fachvereinigung BmG weiterhin sicherzustellen, entsendet die Fachvereinigung BmG mit Herrn Dr. Furche einen eigenen Vertreter direkt in die relevanten Normungsgremien.

Durch die Anbindung der Geschäftsstelle an den Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. als einen der großen regionalen Fachverbände mit eigenen Mitgliedschaften beim Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V. sowie beim europäischen Betonfertigteilverband BIBM ist auch hier eine Verknüpfung zu übergeordneten Verbänden sichergestellt.

Seit dem Jahr 2018 wird die Zusammenarbeit von derzeit 13 Verbänden der Betonfertigteilindustrie in der Außendarstellung unter der Dachmarke „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ präsentiert. Dabei handelt es sich um einen losen Zusammenschluss der beteiligten Verbände als Initiative, ohne unmittelbare verbandliche Struktur.

Die Fachvereinigung BmG unterstützt als eine von fünf bundesweiten Branchenverbänden diese Initiative, in dem die Initiative postalisch bei der BmG angesiedelt ist und die Fachvereinigung auch die damit verbundenen Sekretariatsaufgaben übernimmt.

Im Jahr 2021 wurde von Unternehmerseite der Wunsch geäußert, der Initiative DEUTSCHE BETONBAUTEILE wieder eine verbandliche Struktur zu geben. Dadurch soll dem zunehmenden Bedarf an wirtschaftspolitischer Interessenvertretung (Lobbying) in der allgemeinen Nachhaltigkeitsdiskussion und besonders gegenüber dem Holzbau nachgekommen werden.

In einer Umfrage, an der sich ca. 115 Unternehmerinnen und Unternehmer beteiligt haben, zeichnete sich jedoch keine Mehrheit für einen neuen Bundesverband ab. Zwar wurde die Notwendigkeit einer intensivierten wirtschaftspolitischen Interessenvertretung für unsere Branche und auch einer professionalisierten Projektkoordination bestätigt, jedoch eine verbandliche Struktur abgelehnt.



Derzeit werden Überlegungen angestellt, ob es Möglichkeiten gibt, den formulierten Zielen ohne Neugründung eines Bundesverbands näher zu kommen.

2.2.2 Struktur und Entwicklung der Fachvereinigung BmG

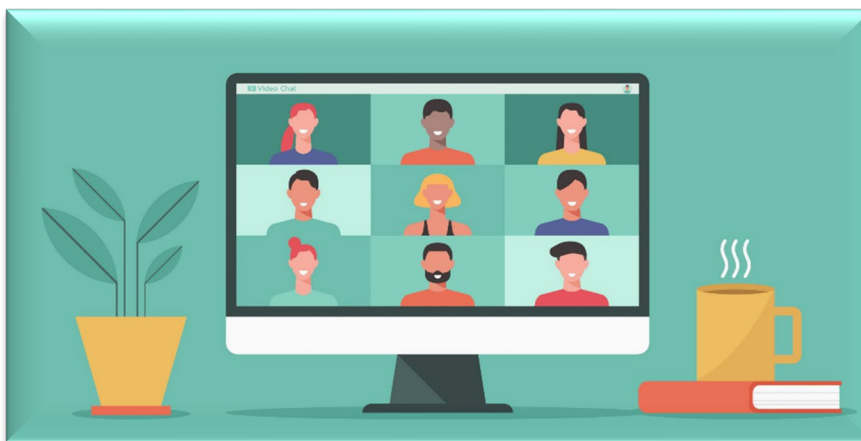
Die interne Struktur der Fachvereinigung BmG entspricht den üblichen Strukturen eines Vereins. Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der Vereinigung. Ihr obliegt es, unter anderem einen Vorstand zu wählen. Der Vorstand lenkt die Geschicke der Vereinigung und kann weitere Ausschüsse einsetzen. Mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut die Fachvereinigung seit ihrer Gründung den Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. (VBF Nord), dessen Geschäftsstelle mitgenutzt wird. Zum Geschäftsführer wurde daher vom Vorstand der jeweilige Geschäftsführer des VBF Nord bestellt.

2.2.2.1 Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal im Geschäftsjahr statt. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen:

- a) Wahl des Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder
- b) Wahl von Rechnungsprüfern, die alle drei Jahre erfolgt
- c) Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
- d) Genehmigung von Etat, Beiträgen und Umlagen
- e) Entscheidung über Ausschlüsse von Mitgliedern
- f) Satzungsänderungen
- g) Auflösung der BmG

Im Berichtszeitraum fand die Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Pandemie am 17.09.2021 als Videokonferenz statt. Die erforderlichen Abstimmungen zu den einzelnen Beschlüssen wurden im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Satzungsänderungen standen nicht zur Abstimmung. Die Entlastung des Vorstands sowie der Geschäftsführung erfolgte einstimmig. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Beitragsordnung 2021, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist, wurden ebenfalls einstimmig gebilligt.



2.2.2.2 Vorstand

Der Vorstand ist zuständig für die Erledigung sämtlicher Aufgaben, die nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder durch die Satzung anderen Stellen übertragen sind.



Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und bis zu neun Beisitzern. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre.

Dem Vorstand gehören an:

- Gerhard Schulze, Ehrenvorsitzender
- Wolfgang Braun, Vorsitzender
- Bertram Schumann, erster stellv. Vorsitzender
- Robert Leonhardt, zweiter stellv. Vorsitzender

Ferner gehören dem Vorstand als Beisitzer an:

- Dr. Johannes Furche
- Friedrich Schrewe
- Dr. Michael Schwarzkopf

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und seine Stellvertreter. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.

Wahlen finden turnusmäßig alle drei Jahre statt, die nächsten auf der Mitgliederversammlung im Jahre 2023.

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum dreimal per Web-Konferenz, am

- 23.03.2021
- 03.05.2021
- 13.09.2021

2.2.2.3 Rechnungsprüfer

Dem Rechnungsprüfer obliegt die (stichprobenartige) Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der zugehörigen Belege. Er verfasst jährlich einen Rechnungsprüfungsbericht, den er der Mitgliederversammlung vorlegt und der eine wesentliche Grundlage für die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung ist.

Gewählte Rechnungsprüfer sind:

- Joachim Thater
- Stefan von Weiler

2.2.2.4 Marketing-Ausschuss

Der Marketingausschuss übernimmt die Außendarstellung des Vereins und stellt Unterlagen für die Mitglieder zur Verfügung. Darüber hinaus werden ggf. Informationsveranstaltungen und Seminare für Mitglieder abgehalten. Dabei werden Themen aus den Bereichen Recht, Ökonomie, Technik und Marketing behandelt.

Dem Marketing-Ausschuss gehören an:

- Friedrich Schrewe (Obmann)
- Michael Biesenecker
- Elke Jaenisch
- Stefan von Weiler



2.2.2.5 Technischer Ausschuss

Der Technische Ausschuss behandelt besonders Themen, die im allgemeinen Interesse der Mitglieder sind und der Förderung der Bauweise dienen. Dazu gehört auch die Weitergabe von Informationen an planende Ingenieure. Folgende Schwerpunkte lassen sich nennen:

- Mitarbeit in nationalen und internationalen Normenausschüssen
- Initiieren von Forschungsprojekten
- Ausarbeitung von Bemessungsgrundsätzen
- Erarbeitung von Bemessungshilfen
- Optimierung der Anwendungsbedingungen
- Steigerung der Produktqualität
- Weiterbildung der Mitglieder

Dem technischen Ausschuss gehören an:

- Dr. Johannes Furche (Obmann)
- Ulrich Bauermeister
- Stefan Bergerhoff
- Wolfgang Braun
- Michael Janda
- Friedrich Klein
- Martin Mayer
- Frank Müller
- Dr. Christian Piehl
- Stefan Reischl
- Bernd Schröder
- Bertram Schumann
- Dr. Michael Schwarzkopf

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Technische Ausschuss am 28.01., 30.03., 10.05. und 30.08. unter der Leitung seines Obmanns, Herrn Dr. Furche, in Web-Konferenzen getagt.

2.2.2.6 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Fachvereinigung, die überwiegend mit administrativen Aufgaben betraut ist, befindet sich in Burgwedel. Mitgliederanfragen werden bearbeitet, die Mitgliederdatei gepflegt, aber auch der Internetauftritt mit entsprechenden Mitteilungen aktualisiert. Im Intranet sind die vom Technischen Ausschuss begleiteten Gutachten abrufbar und stehen für die Mitgliedsunternehmen zur Verfügung.

Geschäftsführer:	Dr.-Ing. Jens Uwe Pott
Sekretariat:	Anna-Katharina Kaiser
Sitz der Geschäftsstelle:	Raiffeisenstraße 8 30938 Burgwedel Tel.-Nr. 05139 9599-30 Fax-Nr. 05139 9994-51 E-Mail: info@fachvereinigung-bmg.de

2.3 Mitgliederentwicklung

Mitglied kann jedes Unternehmen werden, das Betonbauteile mit Gitterträgern oder Gitterträger herstellt. Darüber hinaus kann der Vorstand außerordentliche Mitglieder ernennen, wenn ihre wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse den Zielen der BmG zu dienen vermögen.



Die Firma B. Lütkenhaus GmbH, Dülmen ist im Herbst 2021 der Fachvereinigung beigetreten.

Zum Jahresende 2021 gehörten der Fachvereinigung BmG 42 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt 72 Betriebsstätten an.

3 Tätigkeiten der Fachvereinigung BmG

Die Aufgaben der Fachvereinigung werden durch den Vorstand selbst oder durch Arbeitsausschüsse wahrgenommen.

3.1 Vorstand und übergeordnete Aktivitäten

Der Vorstand tagte zweimal. Es wurden Haushaltsangelegenheiten besprochen und dabei insbesondere Finanzmittel für Gutachten etc. freigegeben, die Mitgliederversammlung vorbereitet sowie die Berichte des Marketing- und des Technischen Ausschusses entgegengenommen.

3.1.1 65. Betontage Digital

Die 65. BetonTage 2021 fanden Corona-bedingt nicht in Neu-Ulm statt, sondern wurden als digitale Web-Messe durchgeführt. Auch wenn das digitale Format der Veranstaltung sehr professionell umgesetzt wurde, war die Veranstaltung nicht gleichwertig zu den Präsenzveranstaltungen, da der Aspekt des persönlichen Austauschs zu kurz kam. DEUTSCHE BETONBAUTEILE tritt als Mitveranstalter der BetonTage auf; eine direkte Beteiligung der Fachvereinigung BmG hat an diesen 65. Betontagen digital nicht stattgefunden.

3.1.2 Forschungsvereinigung

Die Fachvereinigung BmG ist Mitglied der Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie e.V., die am 01.12.2021 ihre Mitgliederversammlung durchgeführt hat.

Die Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie begleitete im Jahr 2021 den Folgeantrag für das von der Fachvereinigung BmG initiierte AiF-Forschungsprojekt „Ermüdung von Elementdecken mit Gitterträgern“ der RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Massivbau, Prof. Dr.-Ing. Josef Hegger.

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden theoretische und experimentelle Untersuchungen durchgeführt, die ein besseres Verständnis zu dem komplexen Tragverhalten ermüdungsbeanspruchter Elementdecken mit Gitterträgern liefern. Die Ergebnisse wurden mit verschiedenen bekannten Bemessungsansätzen verglichen. Es konnte gezeigt werden, dass durch modifizierte Bemessungsansätze die Bestimmung der Lebensdauer der Bauteile deutlich besser abgebildet wird, wodurch eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann.

Zum Jahresende wurde das Projekt abgeschlossen, der Abschlussbericht soll im Jahr 2022 veröffentlicht werden.

3.2 Marketing-Ausschuss

Der Marketing-Ausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.



3.3 Technischer Ausschuss

Der technische Ausschuss tagte viermal als Web-Konferenz und hat sich schwerpunktmäßig mit den nachstehend aufgeführten Themen beschäftigt:

- **Verbesserte Konstruktionsdetails**
Bestimmte Konstruktionsdetails, z. B. Tragstöße ohne Querbewehrung oder der maximale Gitterträgerabstand in Wandecken, bieten noch Optimierungspotenzial. Der TA versucht solche Konstruktionsdetails zu sammeln. Bei allgemeinem Bedarf wird geprüft, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Verbesserung der Konstruktionsdetails möglich ist.
- **Krantransport von Elementdecken**
Die geplanten Versuche zum Thema Krantransport von Elementdecken wurden abgeschlossen und ausgewertet. Die Aufbereitung der Ergebnisse in einer für die Praxis geeigneten Darstellung ist in Vorbereitung.
- **AiF Projekt Ermüdung**
Die RWTH Aachen, Herr Prof. Hegger, hat den zweiten Teil des Forschungsprojekts mittlerweile abgeschlossen, der Abschlussbericht ist in Vorbereitung. Im Kern wurde festgestellt, dass durch modifizierte Bemessungsansätze die Bestimmung der Lebensdauer ermüdungsbeanspruchter Elementdecken mit Gitterträgern deutlich besser abgebildet wird, wodurch eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann.
- **WU-Richtlinie**
Der Deutsche Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb) hat angekündigt, das grüne Heft 555 zur WU-Richtlinie zu überarbeiten und um Hinweise gebeten. Seitens der BmG wurden die Inhalte des Positionspapiers aus dem Jahr 2018 entsprechend aufbereitet und dem DAfStb übersandt.
- **Überarbeitung des Eurocode 2**
Es wurde eine neue Entwurfsfassung zum Eurocode 2 veröffentlicht, die auch hinsichtlich der Bemessung von Bauteilen mit Gitterträgern Modifikationen aufweist. Diese wurden im technischen Ausschuss diskutiert und kommentiert. Herr Dr. Furche wird die Ergebnisse in die weitere Normungsarbeit zum Eurocode 2 einfließen lassen.
- **DIN 488-6**
Die Überarbeitung der Norm zum Übereinstimmungsnachweis von Bewehrungen hat hohe Wellen geschlagen. Unter anderem im Bereich der Gitterträger sieht der Entwurf Veränderungen vor. Bisher waren die Regelungen primär auf spezialisierte Gitterträgerhersteller mit großem Produktionsvolumen ausgerichtet. Mittlerweile haben auch die dezentralen Gitterträgerschweißanlagen, die in den Fertigteilverwerken die jeweils benötigten Gitterträger just in time produzieren, einen normungsrelevanten Marktanteil erreicht. Diese andere Herstellungsweise muss auch bei den Regelungen zum Übereinstimmungsnachweis angemessen berücksichtigt werden. Was dabei angemessen ist, ist ein akuter Streitpunkt. Die Meinungen dazu gehen mitunter weit auseinander und spalten auch die Mitglieder der BmG in zwei Lager, Unternehmen mit und Unternehmen ohne Gitterträgerschweißmaschine. Im Kern geht es um den erforderlichen Prüfaufwand und die Frage, ob die Qualität jeder Produktionscharge vor Verwendung im Bauteil durch Stichprobenprüfung zu bestätigen ist.
- **Neue Normenreihe DIN 1045 (BBQ-Richtlinie)**
Die umfangreiche Überarbeitung der Beton-Normung in der Normenreihe DIN 1045 mit dem Ziel einer auf die Komplexität der Bauaufgabe abgestimmten technischen und organisatorischen Regelungstiefe ist mittlerweile weit fortgeschritten. Eine Entwurfsveröffentlichung sollte bereits im vierten Quartal 2021 erfolgen, verzögert sich jedoch auf Grund von formalen Fragen. Die Motivation für die Überarbeitung der Norm kommt primär aus dem Bereich des Ortbetonbaus, erforderte jedoch auch eine Umsetzung der neuen Klassensystematik (BetonBauQualitäts-Klassen – BBQ-Klassen) im Fertigteilbau. Grundsätzlich ist dieses gelungen, notwendige Anpassungen sind in der weiteren Normungsarbeit jedoch noch möglich und wohl auch nötig. Generell birgt das neue Konzept das Risiko, dass die Betonbauweise für Planer risikobehafteter und damit unattraktiver wird, da ihnen mit der neuen Klassifizierung der Bauteile erhebliche zusätzliche Verantwortlichkeiten und Haftungsrisiken übertragen werden. Alternativ



droht, wie in der Vergangenheit bei den Expositionsclassen, eine Einstufung auf der vermeintlich „sicheren Seite“, die zu einem erheblichen, technisch nicht notwendigen Mehraufwand führt, der die Bauweise ebenfalls belastet.

- **Änderungen im Bauproduktenrecht**
Auf europäischer Ebene fehlt weiterhin die formale Grundlage für die Veröffentlichung neuer harmonisierter Normen. Dieses Problem soll kurz- bis mittelfristig in einem sogenannten Acquis-Prozess behoben werden, bei dem die konstruktiven Betonfertigteile als erste Produktgruppe bearbeitet werden. Der Prozess läuft seit Frühjahr 2021 und wird von Herrn Dr. Pott begleitet. Bislang ist noch nicht klar erkennbar, welche Folgen sich daraus ergeben.

3.4 Publikationen und Veröffentlichungen

Im öffentlichen und internen Downloadbereich unserer Homepage stehen unseren Mitgliedern zahlreiche Veröffentlichungen, Forschungsberichte und Gutachten aus über zwei Jahrzehnten Facharbeit für Betonbauteile mit Gitterträgern zur Verfügung.



Seit Mitte 2019 ist die Fachvereinigung BmG Mitherausgeber der Verbandszeitschrift **punktum.betonbauteile**. Die Zeitschrift erscheint sechsmal im Jahr und informiert branchenbezogen über Technik, Wirtschaftspolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen etc. zu Betonfertigteilen, Betonwaren und Betonwerkstein.

Gemeinsam mit der Doppelwand Bayern und der Syspro Qualitätsgemeinschaft hat die Fachvereinigung BmG 2018 ein Positionspapier zur Anwendung der neuen WU-Richtlinie erarbeitet. Dieses wurde beim Deutschen Ausschuss für Stahlbeton e. V. (DAfStb) eingereicht, damit es bei der Überarbeitung der „Erläuterungen zur DAfStb-Richtlinie wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ (Heft 555) berücksichtigt wird. Zusätzlich wurde es auch veröffentlicht, um der Fachöffentlichkeit bis zum Erscheinen des neuen Heft 555 eine sachgerechte Auslegung der neuen WU-Richtlinie für die Planung und Ausführung an die Hand zu geben.



Gemeinsam mit weiteren Verbänden der Betonfertigteilindustrie hat die Fachvereinigung BmG eine Neuauflage der Broschüre „Wohnungsbau mit Betonfertigteilen — Entscheidungshilfe für den Planer“ erarbeitet, die im Frühjahr 2021 in der Schriftenreihe der InformationsZentrum Beton GmbH (IZB) erschienen ist. Die Planungshilfe gibt Bauherren, Architekten und Planern einen Überblick über die Produktpalette und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Betonfertigteilen im modernen Wohnungsbau. Detaillierte Informationen zu Bauphysik, Brandschutz, Schallschutz und Energieeffizienz vermitteln den Entscheidungsträgern, wie einfach, schnell und effektiv sich Bauprojekte mit Fertigteilen gestalten lassen. Objektsteckbriefe geben einen Eindruck von bereits gelungenen Projektumsetzungen. Die Broschüre kann von Mitgliedsunternehmen zu Informations- und Werbezwecken an ihre Kunden gereicht werden



Im Netzwerk **NACHHALTIG.MINERALISCH. BAUEN.** hat **DEUTSCHE BETONBAUTEILE** gemeinsam mit **20 weiteren Vereinigungen** vor der Bundestagswahl ein **Positionspapier** veröffentlicht, das eine **politisch unvoreingenommene** und **technologieoffene** Bewertung der **Nachhaltigkeit** von **Baustoffen** und **Bauweisen** fordert. Dabei ist der **gesamte Lebenszyklus** bis zum **Rückbau** und der **Verwertung** zu **betrachten** und **nicht allein** die **Erstellung** der **Bauwerke**.

www.nachhaltig-mineralisch-bauen.de



4 Ausblick

Das Gute vorweg: Eine wirtschaftliche Eintrübung, insbesondere im Wohnungsbau und bei wohnähnlichen Gebäuden ist derzeit nicht in Sichtweite. Der Bedarf an neuem Wohnraum ist nach wie vor hoch und auch die neue Bundesregierung hat sich die Förderung des Wohnungsbaus auf die Fahnen geschrieben.

Dennoch gibt es einige Herausforderungen für die Branche, denen wir uns in den kommenden Jahren stellen müssen, allen voran das große Zukunftsthema Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeit umfasst die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales.

In der Diskussion über die Nachhaltigkeit wird aktuell primär auf den Klimawandel und damit verbunden auf das Treibhausgaspotenzial oder den CO₂-Fußabdruck abgestellt. Die Holzindustrie spielt hier mit geschicktem Lobbying seit Jahren ihre vermeintlichen Vorteile aus. Es ist daher wichtig, dass die Betonindustrie ebenfalls ihre Vorteile wirksam kommuniziert und gleichzeitig die bestehenden Nachteile möglichst minimiert. Daher gibt es seitens des DAfStb eine Roadmap zur Dekarbonatisierung der Betonbauweise, die in den kommenden Jahrzehnten die Entwicklung der Regelwerke und somit die Vorgaben für die Herstellung von Betonfertigteilen maßgebend beeinflussen wird. Auch der VDZ hat einen Fahrplan zur CO₂-Neutralität der Zementindustrie vorgestellt, da der Zement verfahrensbedingt einen erheblichen Anteil an der CO₂-Freisetzung von Betonprodukten hat. Neben verfahrenstechnischen Maßnahmen bis hin zur CO₂-Abscheidung und -Speicherung (CCS) wird auch die Reduzierung des verwendeten Zementklinkers eine wesentliche Stell-schraube sein. Zemente mit geringen Klinkeranteilen werden daher auch in der Betonfertigteilindustrie in Zukunft an Bedeutung gewinnen oder der Standard werden. Ein weiteres Einsparpotenzial besteht auch in den Zementgehalten der Betone und der Geometrie der Bauteile. Hier sind die Fertigteilhersteller direkt angesprochen, ihre Produktion unter den Gesichtspunkten der Klimaneutralität neu auszurichten. Gleichzeitig werden wir Flugaschen und Hüttensande ersetzen müssen, weil sie nach Abschaltung der Kohlekraftwerke bzw. Umstellung der Stahlwerke auf Direktreduktion mit Wasserstoff nicht mehr anfallen und somit als Sekundärrohstoffe nicht mehr zur Verfügung stehen.

Derzeit ist der schlechte Ruf des Betons hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit noch kein großes Problem für die Branche, weil die Nachfrage konjunkturbedingt kaum zu bewältigen ist. Sollten die Bauaktivitäten in einigen Jahren jedoch wieder nachlassen, wird uns jedes Betonfertigteil fehlen, das aus Gründen einer vermeintlich besseren Nachhaltigkeit durch Holz oder andere Baustoffe ersetzt wird.

Daher ist es jetzt höchste Zeit, das Image des Betons und der Betonfertigteilbauweise in der Öffentlichkeit positiv zu beeinflussen. Solche Prozesse sind langwierig und werden schwieriger, je später man damit beginnt und je radikaler der Imagewandel vollzogen werden muss.

Ein Schritt auf diesem Weg ist die Überführung des Netzwerk NACHHALTIG.MINERALISCH.BAUEN. in den neuen Verein solid Unit e. V. Ziel von solid Unit ist es, die Innovationskraft, Nachhaltigkeit sowie auch energetische und umweltökologische Gesichtspunkte der massiven Bauweise und massiver Baustoffe gegenüber Politik und Öffentlichkeit darzustellen. Damit auch auf diesem Wege die Betonfertigteile in der Kommunikation berücksichtigt werden, muss sich die Betonfertigteilindustrie aktiv an solid Unit beteiligen. Die Mitgliedschaft in einem solchen Verein erfordert aber eine eigene Rechtspersönlichkeit, die es mangels Bundesverband für die Betonfertigteilindustrie derzeit auf Bundesebene nicht gibt. Daher denken auch hier die Verbände, die bereits bislang in der Initiative DEUTSCHE BETONBAUTEILE zusammengearbeitet haben, darüber nach, ob und wie der Initiative eine rechtsfähige Struktur gegeben werden kann, die auch Rechte und Pflichten der beteiligten Verbände regelt. Keine leichte Aufgabe, so viel ist schon klar.

Wie eingangs dargestellt, bedeutet Nachhaltigkeit aber mehr als nur CO₂-Reduzierung. Auch der Bereich Soziales ist ein weites Feld, zu dem unter anderem auch die Produktsicherheit gehört. Hier wird seitens der BG Bau derzeit die Sicherheit der Halfertigteile bei



Transport und Montage in Frage gestellt und auf neue Regelungen hingearbeitet. Auch diese Initiative geht nicht zuletzt auf die Lobbyarbeit konkurrierender Branchen zurück, hier der Schalungsbauer. Es handelt sich also um ein weiteres Beispiel dafür, dass die Betonfertigteilbranche eine eigene Lobbyarbeit auf Bundesebene braucht, um sich den schädlichen Aktivitäten anderer Branchen zu widersetzen oder diesen proaktiv etwas entgegenzusetzen.

Das alles wird Geld kosten, womit wir beim dritten Punkt der Nachhaltigkeit, der Ökonomie, angelangt sind. Natürlich spart eine Branche kurzfristig Geld, wenn man auf eine starke geeinte Branchenvertretung verzichtet, wie es die Betonfertigteilindustrie in den zurückliegenden 10 Jahren getan hat. Nicht zuletzt die Holzindustrie hat in der letzten Dekade aber eindrucksvoll bewiesen, dass langfristig nur eine starke, aktive und von der Branche breit getragene Lobbyarbeit Marktanteile sichern und ausbauen kann. Das gilt um so mehr, je stärker eine Gesellschaft im Umbruch ist und neue Orientierung sucht. Hier liegt der Schlüssel zum zukünftigen Erfolg jedes einzelnen Unternehmens der Branche.

Nutzen wir also die gute Konjunktur, um gemeinsam den Grundstein für die Wettbewerbsfähigkeit der Branche und ihrer Unternehmen in einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Zukunft zu legen.

**5 Mitglieder (per 31.12.2021)****ALN engineering GmbH & Co. KG**

Börnste 64
48249 Dülmen

BDW Badische Drahtwerke GmbH

Weststraße 31
77694 Kehl

BE Beton-Elemente GmbH & Co. KG

Industriestraße 8
78256 Steißlingen

Bürkle Betonfertigteile GmbH & Co. KG

Fellbacher Straße 68
70736 Fellbach-Schmidlen

bwb 2 Beteiligungsgesellschaft mbH

Oeseder Straße 8
49124 Georgsmarienhütte

bwb Betonwerk Öhringen GmbH

Westallee 1
74613 Öhringen

**Danzer Betonwerk GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

Werkstraße 22
26180 Rastede

**Decken- u. Fertigteil-Baugesellschaft
mbH & Co. KG**

Oesterende 34
25782 Schalkholz

ELSKES Fertigteile GmbH & Co. KG

Asdonkstraße 33
47475 Kamp-Lintfort

**FEDU Fertigdecken-Vertriebsunion
GmbH**

Fellbacher Straße 68
70736 Fellbach

**FENSTERLE Beton- und Fertigteilwerk
GmbH**

Schwarzachstraße 14
88521 Ertingen

Fertigteil-Bauconsult GmbH

Habsburgerstraße 15
86830 Schwabmünchen

**FILIGRAN Trägersysteme
GmbH & Co.KG**

Zappenberg 6
31633 Leese/Weser

Max Frank GmbH & Co. KG

Mitterweg 1
94339 Leiblfing

Göttinger Betonwerk GmbH

Krummenweg 35
89233 Neu-Ulm

**Heidelberger Betonelemente
GmbH & Co. KG**

Gewerbeallee 6
9224 Chemnitz

**ISOBAUTEILE GmbH + Co.
Produktions KG**

Hardstraße 13
91522 Ansbach

Otto Knecht GmbH & Co. KG

Postfach 12 36
72543 Metzingen

Emil Leonhardt GmbH & Co. KG

Chemnitztalstraße 211
09114 Chemnitz

August Lücking GmbH & Co. KG

Eggestraße 2
34414 Warburg-Bonenburg

B. Lütkenhaus GmbH

Börnste 64
48249 Dülmen
(Eintritt November 2021)

NIEMANN LEICHTBETON GmbH

Spöckerbuchenstraße 1
76297 Stutensee

BETONWERK OSCHATZ GmbH

Mühlberger Straße 17 – 19
04758 Oschatz

PAULI Betonfertigteile GmbH

Heidfeld 11-14
33142 Büren



PONTAX GmbH
Gesellschaft für Strahlenschutz
An den Birken 11
57368 Lennestadt

Qualitätsgemeinschaft
Doppelwand Bayern GbR
Hauptstraße 16
83536 Gars am Inn

Gesellschafter:

ABEK GmbH
Salzachtal Bundesstraße 104
A-5081 Anif

Karl Bachl Betonwerke
GmbH & Co. KG
Deching 3
94133 Röhrenbach

Max Bögl Fertigteilewerke
GmbH & Co. KG
Am Sand 1
92360 Mühlhausen

Guggenberger Beton-Fertigteilewerk
GmbH
Hofkirchen 64
84082 Laberweinting

LFT Lindermayr Fertigteilewerk
GmbH & Co. KG
Innere Industriestraße 26
86316 Friedberg

Franz Oberndorfer GmbH & Co.
Lambacher Straße 14
A-4623 Gunskirchen

Kaspar Röckelein KG
Kaspar-Röckelein-Straße 6
96193 Wachenroth

RBW Rohrdorfer Betonwerke
GmbH & Co. KG
Lanhofen 7
84367 Zeilarn

Concrete Rudolph GmbH
Steinbißstraße 15
88171 Weiler-Simmerberg

RUF GmbH
Karl-Ruf-Straße 1
91634 Wilburgstetten

J. Schmid Fertigteile GmbH
Kaltentaler Straße 4
87679 Dödingen

Karl Schmidt
Bauunternehmung + Betonwerk
GmbH + Co. KG
Hauptstraße 39
91332 Heiligenstadt

Martin Schwarzenbeck & Co.
Bauunternehmung und Betonwerk
GmbH & Co. KG
Hauptstraße 16
83536 Gars am Inn

Wittmann Kies + Beton GmbH
Ochsengründlweg 18
86633 Neuburg/Donau

Zitzmann
Baustoffe Betonwerk GmbH
Ringstraße 56
93413 Cham

Albert Regenold GmbH
Karl-Bunkofer-Straße 6
77815 Bühl-Vimbuch

ROMEY Baustoffwerke
GmbH & Co. KG
Ochtendunger Straße 77
56637 Plaidt

Ludwig Schierer GmbH
Adolph-Kolping-Straße 2
93413 Cham

Betonwerk Schrewe
GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 12
32312 Lübbecke

Bernd Schröder CC
consulting & construction
Harkortdamm 17
32429 Minden

Betonwerk Schumann GmbH
Ronneburger Straße 26
07580 Seelingstädt

Sebald GmbH
Untere Zell 2
92263 Ebermannsdorf



Siegl GmbH

Mühlenstraße 4
84030 Ergolding

thomas betonbauteile Fehrbellin

GmbH & Co. KG
Gewerbepark 6
16833 Fehrbellin

thomas betonbauteile Hünfeld

GmbH & Co. KG
Industriestraße 14
36088 Hünfeld

thomas betonbauteile Melsdorf

GmbH & Co. KG
Am Ihlberg 22/24
24109 Melsdorf

Betonwerk Vorderbrüggen

Gütersloher Straße 150
33415 Verl

Weimer & Müller GmbH

Fertigdecken
Vor den Eichen 18
65604 Elz

WIEGAND GmbH

Betonfertigteilewerk
Hessenstraße 124
36358 Herbstein

Wiesensee GmbH & Co. KG

Bauunternehmen - Betonwerk
Dorfstraße 5
29378 Wittingen-Radenbeck

Baustoffe Zankl & Co. OHG

Brünststraße 10
94051 Hauzenberg-Jahrdorf